

Musik Leistungskurs

Kurze Darstellung zur Erleichterung der Fächerwahl

- Wer verstehen will, was Musik Leistungskurs bedeutet, betrachtet das Ganze am besten vom Ende her. Wer die Abschlussprüfung kennt, der weiß auch, worauf er in den zwei Jahren zuvor vorbereitet wird.
- Das Abitur Musik unterteilt sich so ähnlich wie Sport oder Bildende Kunst in zwei Hälften: einen theoretischen Teil und einen praktischen.

Teil 1: der theoretische Teil

- Der theoretische Teil besteht ganz einfach aus einer Analysearbeit. Diese Analyse ist allerdings nicht so schematisch wie die Arbeiten der Mittelstufe, wo ihr bloß ein System anwenden müsst, das ihr im Unterricht einstudiert habt. Es geht hier vielmehr um eine differenzierte Beschreibung (zumeist einer Partitur) auf der Basis von vorgegebenen Arbeitsaufträgen.
- Ihr beschreibt hier unter anderem, die Strukturen des thematisch-motivischen Materials, der Klangfarbe, der musikalischen Metrik (Vordersatz, Nachsatz, Phrasenbildungen usw.). Historische Einordnung, Stellung innerhalb der Gattungsgeschichte des betreffenden Werks und viele andere Merkmale.

Unsere Themen

Das Thema der Klausur stammt aus vorher im Unterricht behandelten Themengebieten.

Diese heißen momentan:

- Das Variieren in der Musik vom Barock bis in die Moderne
- Passionsvertonungen im Barock
- Jazz (die genaue Formulierung des Themas steht noch aus)

Nur zur Klarstellung: Das Thema Jazz habt Ihr in Klasse 9 alle im Unterricht bearbeitet. Hier wird es wahrscheinlich eher als Spiegel oder Plattform für Improvisation betrachtet. Die Kenntnis der verschiedenen Jazzstile wird wohl vorausgesetzt.

Wie läuft der Unterricht? Ganz einfach: wir bereiten Euch darauf vor.

Teil 2: Der praktische Teil

Auch er ist zweigeteilt:

Vormittags bearbeitet Ihr mehrere Aufgaben:

- Ihr bekommt einen Rhythmus am Klavier vorgespielt und schreibt ihn auf.
- Ihr bekommt eine Melodie am Klavier vorgespielt und schreibt sie auf (den Namen des ersten Tons bekommt Ihr)
- Ich spiele Intervalle am Klavier, ihr bestimmt sie (kleine Sexte, übermäßige None, ...)
- Das gleiche Spiel mit Akkorden (Dur, Moll, Vermindert, Übermäßig, Dominantseptakkord, ...)

- Ihr bekommt mehrere Hörbeispiele vorgelegt und äußert Euch zu bestimmten Merkmalen (Gattung, Instrumente, Takt, musikalische Epoche)
Dieser Punkt bedeutet auch, dass Ihr Euch privat mit Musik aller Epochen beschäftigt (das tun gebildete Leute ja sowieso). Wessen Musikkonsum sich auf die Jahre 1950 bis 2020 beschränkt, sollte sein Repertoire dringend erweitern.

- Ihr bekommt einen (meist) poetischen Text vorgelegt und komponiert eine Melodie dazu (ohne Klavier oder andere Hilfsmittel)
- Ihr bekommt eine einstimmige Melodie und komponiert einen vierstimmigen Chorsatz dazu (ohne Klavier oder andere Hilfsmittel)

Nachmittags dann der instrumentale Teil:

- Ihr spielt auf Eurem Instrument ein Stück Eurer Wahl. Dazu kommt noch ein Stück, das ich Euch vor der Prüfung gebe. Einen Klavierbegleiter stellt in der Regel ihr. Ihr spielt die beiden Stücke der Prüfungskommission vor, danach kommt es zu einem Analysegespräch.
- Das alles bedeutet auch, dass Schüler ohne qualifizierten Instrumentalunterricht (und damit sind nicht vier Akkorde auf der Gitarre gemeint) sich besser nicht für Musik Leistungskurs anmelden sollten.

Für Nachfragen: M.Deggelmann@enztal-gymnasium.de